

Beschäftigte zum Jahresende

Reviere	1989 ¹⁾	2013 ²⁾	2014 ²⁾	2015 ²⁾
Rheinland	15.565	10.730	10.146	9.410
Lausitz	79.016	8.369	8.245	8.316
Mitteldeutschland	59.815	2.512	2.536	2.565
Helmstedt	1.693	471	479	453
Kleinbetriebe	642	-	-	-
Deutschland	156.731	22.082	21.406	20.744

¹⁾ Jahresdurchschnitt – ohne Beschäftigte in eigenen Braunkohlenkraftwerken der allgemeinen Versorgung

²⁾ einschl. Beschäftigte in eigenen Braunkohlenkraftwerken der allgemeinen Versorgung

Lagerstättenvorräte in Mrd. t

Reviere	Geologische Vorräte	Wirtschaftl. gewinnbare Vorräte	Genehmigte und erschlossene Tagebaue
Rheinland	51,0	31,0	2,9
Lausitz	11,7	3,2	1,5 ¹⁾
Mitteldeutschland	10,0	2,0	0,4
Deutschland	72,7	36,2	4,8

¹⁾ nutzbare Vorratsmenge lt. 1994er Braunkohlenplänen per 31.12.2015 = 0,9 Mrd. t weitere Vorratsmengen nach in 2014/2015 genehmigten Braunkohlenplänen = 0,51 Mrd. t und weitere Vorratsmenge nach lfd. Braunkohlenplanverfahren = 0,25 Mrd. t

Herstellung von Braunkohlenprodukten in Mio. t

Produkte	1989	2014	2015	Veränderung 2015/2014 in %
Brikett	49,39	1,71	1,64	- 4,1
Staub/ Wirbelschichtkohle	4,41	4,82	4,85	+ 0,5
Koks	5,09	0,18	0,17	- 3,0

Ausgewählte Kohlenqualitätsdaten

(in Betrieb befindliche und geplante Abbaubereiche)

Reviere	Heizwert kj/kg	Aschegehalt in %	Wassergehalt in %	Schwefelgehalt in %
Rheinland	7.800-10.500	2,5-8,0	50-60	0,15-0,5
Lausitz	7.700-10.000	2,5-15,0	48-58	0,2-1,5
Mitteldeutschland	9.000-11.300	6,5-11,0	48-54	1,3-2,1
Helmstedt	10.000-11.500	9,0-13,0	40-49	1,0-2,5

Zehn Fakten rund um die Braunkohle

Braunkohle ist der einzige heimische Energieträger, der in großen Mengen langfristig subventionsfrei zu **wettbewerbsfähigen** Konditionen bereitgestellt werden kann.

Mit einer Fördermenge von rund 178 Mio. t (2015) ist die Braunkohle zu knapp 40 % an der Primärenergiegewinnung in Deutschland beteiligt und damit ein **wichtiger heimischer Energieträger**.

Hochwertige und im weltweiten Vergleich vorbildliche **Rekultivierung** ist Ausgleich für die Landinanspruchnahme durch den Bergbau.

Rund 90 % der gesamten Gewinnung werden zur inländischen Erzeugung von **Strom und Fernwärme** eingesetzt. Sämtliche Kraftwerke verfügen über hochwirksame Anlagen zur Entschwefelung, Entstickung und Entstaubung der Rauchgase.

Durch den Verbund von Tagebau und Kraftwerk bieten Anlagen auf Braunkohlenbasis ein Höchstmaß an **Versorgungssicherheit**. Es gibt keine **Transportrisiken**.

Kraftwerke auf Braunkohlenbasis erzeugten im Jahre 2015 rund 155 Milliarden Kilowattstunden Strom. **Jede vierte** in Deutschland verbrauchte **Kilowattstunde** Strom basiert auf dem Einsatz der heimischen Braunkohle.

In Deutschland werden rund **70.000 wettbewerbsfähige Arbeitsplätze** durch Braunkohlenbergbau und -stromerzeugung gesichert. Mit rund **1.400 Ausbildungsplätzen** leistet die Braunkohlenindustrie einen wichtigen Beitrag für die Zukunft der jungen Generation.

Der **Arbeitsschutz** ist hoch entwickelt: Mit 2,8 anzeigepflichtigen Arbeitsunfällen je 1 Mio. Arbeitsstunden (2014) liegt die Branche weit unter dem Durchschnitt der deutschen Wirtschaft (2014: 14,3).

Die Braunkohlenindustrie bekennt sich zum vorsorgenden Klimaschutz. Mit hohen Investitionen in die Kraftwerke – Neubauten und Modernisierung – wurde und wird die **Effizienz der Stromerzeugung kontinuierlich gesteigert** und die Emissionen gesenkt.

Die **Flexibilität** moderner Braunkohlenkraftwerke ist vergleichbar mit erdgasbetriebenen Gas und Dampfanlagen (GuD) und liefert die Systemdienstleistung zum Ausgleich der Schwankungen der Wind- und Sonnenstromerzeugung kostengünstiger.

DEBRIV

Bundesverband Braunkohle
Max-Planck-Straße 37, 50858 Köln

Telefon: 02234 1864-0
Telefax: 02234 1864-18
info@braunkohle.de
www.braunkohle.de

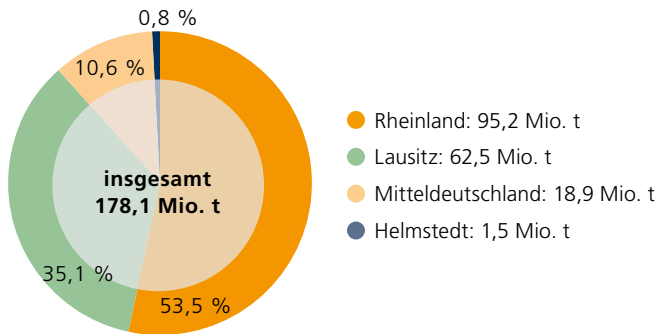
Stand: Februar 2016 (Angaben für 2015 z. T. vorläufig)
Alle Daten, soweit nicht anders angegeben, Statistik der Kohlenwirtschaft



Braunkohle in Deutschland 2015 Daten und Fakten



Braunkohlenförderung nach Revieren



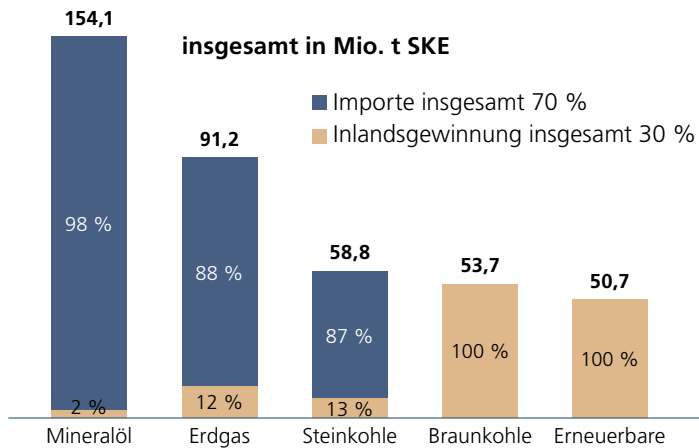
Verwendung von Braunkohle ¹⁾

Reviere	Strom- und Fernwärmeerzeugung	Veredlung/Selbstverbrauch	Sonstige Abnehmer ²⁾
in Millionen Tonnen			
Rheinland	84,3	10,6	0,2
Lausitz	58,8	3,6	0,0
Mitteldeutschland	16,2	0,7	1,4
Helmstedt	2,5	-	-
Deutschland	161,4	14,9	1,6

1) Abweichungen zwischen Fördermengen und Verwendung durch Lieferungen/Bezüge an/von andere/n Reviere/n sowie Bestandsänderungen

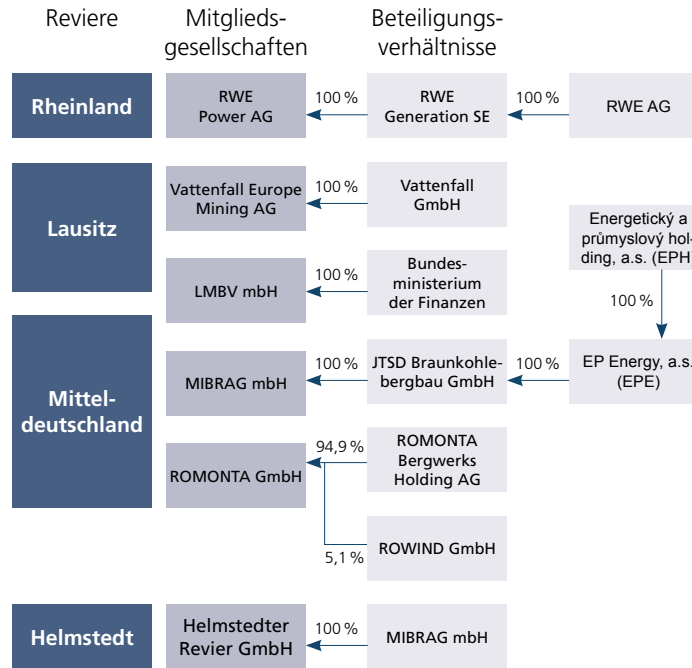
2) ohne Lieferung an andere Unternehmen des Braunkohlenbergbaus

Anteil der Inlandsgewinnung am Primärenergieverbrauch 2014*)



*) vorläufig
Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen 08/2015

Unternehmensstruktur im deutschen Braunkohlenbergbau



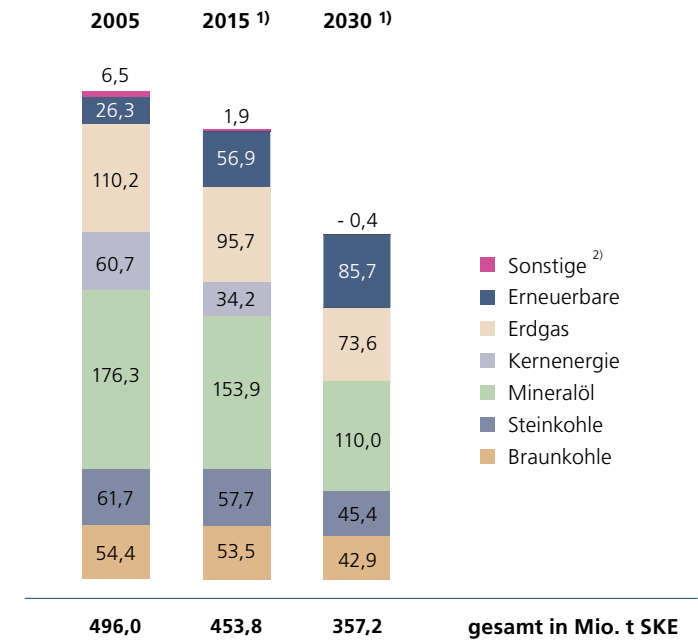
Leistung und Stromerzeugung der Braunkohlenkraftwerke (Kraftwerke der allgem. Versorgung, Industrie- und Heizkraftwerke)

Bundesland	Installierte Brutto-Leistung am 01.01.2016	Brutto-Stromerzeugung 2015 ⁵⁾
	MW	TWh
Nordrhein-Westfalen	11.502 ¹⁾	78,4
Brandenburg	4.764 ²⁾	34,6
Sachsen	4.640 ³⁾	32,0
Sachsen-Anhalt	1.229 ⁴⁾	6,8
Niedersachsen	407	2,4
Berlin	188	0,8
Hessen	40	
Bayern	2	
Baden-Württemberg	2	
Summe	22.774	155,0

darunter Neubau-Kraftwerke (seit 1995):

- 1) Niederaußem (1.012 MW)
- 2) Schwarze Pumpe (1.600 MW)
- 3) Boxberg (900 MW und 675 MW)
- 4) Schkopau (980 MW)
- 5) geschätzt

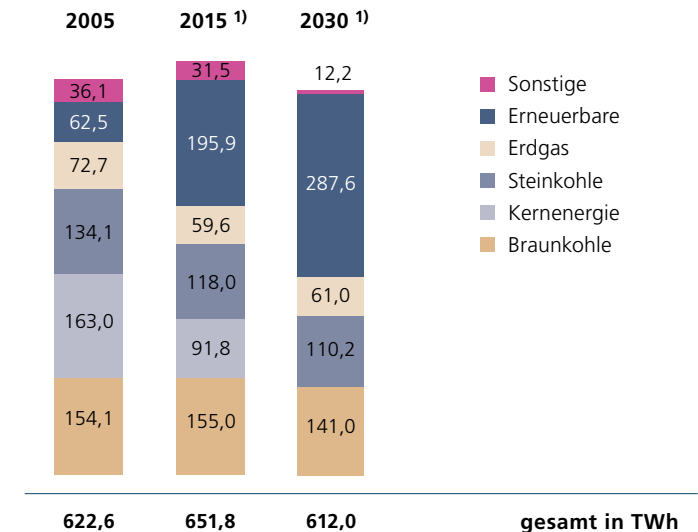
Primärenergieverbrauch



1) vorläufig/Prognose
2) einschl. Stromaustauschsaldo

Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen/ Energieprognose 2014 (Referenzprognose)

Brutto-Stromerzeugung aller Kraftwerke



1) vorläufig/Prognose

Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen/ Energieprognose 2014 (Referenzprognose)